



Auswertung

Konzeptverfahren Heidekampweg 51

Heidekampweg 51 - Beteiligungsverfahren
Stand: 01/2023

Auswertung

Konzeptverfahren Heidekampweg 51

Agenda

1 Anzahl der Teilnehmenden & Kommentare

2 Auswertung der Ideen & Hinweise

3 Ausblick: Wie geht es weiter?

Hinweise

- Die hier dargestellten Ergebnisse beruhen auf dem Beteiligungsverfahren zum Konzeptverfahren Heidekampweg 51, 12437 Berlin, welches vom 01.12.2022 bis zum 03.01.2023 stattfand.
- Nicht konstruktive Kommentare wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.
- In der Auswertung wird die Anzahl der Kommentare benannt. Teilnehmende hatten die Möglichkeit zu den drei Themenfeldern Erdgeschossnutzung, Freiraumgestaltung und Mobilität jeweils einen Kommentar abzugeben, sodass sich die Anzahl der Kommentare nicht mit der Anzahl der Teilnehmenden decken muss.
- Zudem werden in der Auswertung zum einen die Anzahl der abgegebenen Kommentare und zum anderen die Anzahl der Hinweise/Ideen angegeben. Da ein Kommentar mehrere Hinweise und Ideen beinhalten kann, muss sich die jeweilige Anzahl nicht decken.



1 Anzahl der Teilnehmenden & Kommentare

1 Anzahl der Teilnehmenden & Kommentare



41
Teilnehmende



20
Kommentare
in der Ideenbox



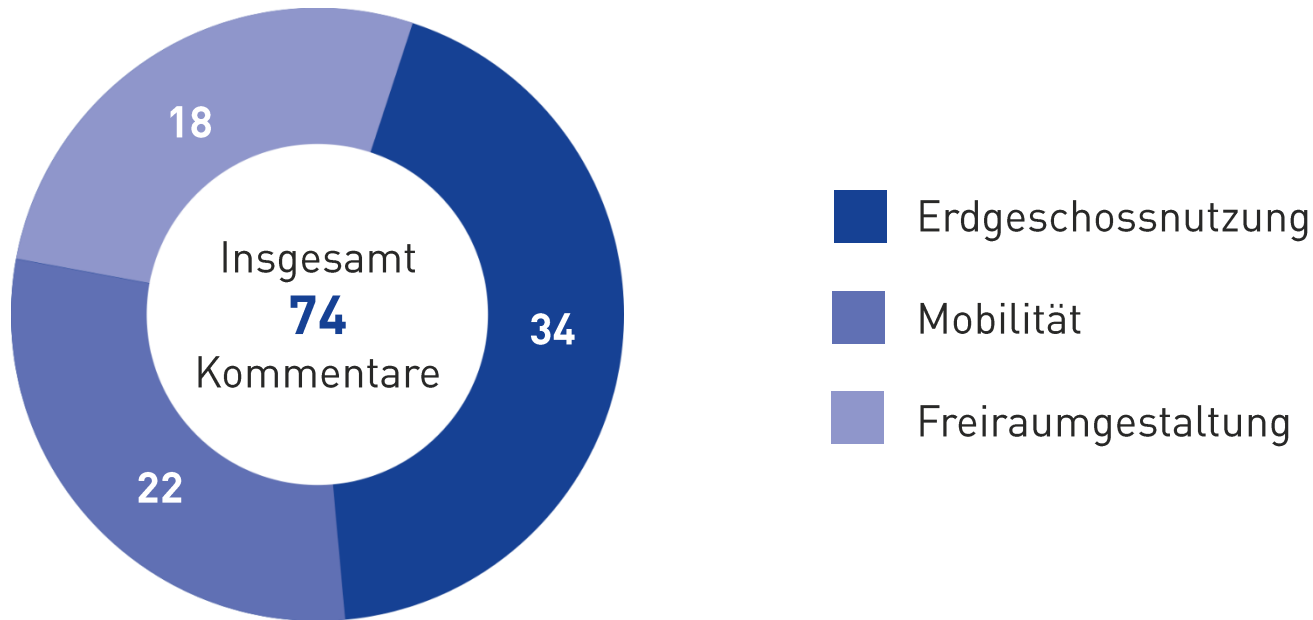
45
Kommentare
auf mein.berlin



9
Kommentare
per E-Mail

Anteil eingegangener Kommentare nach Themenfeld

Nahezu die Hälfte der eingegangenen Kommentare widmen sich dem Themenfeld „Erdgeschossnutzung“.



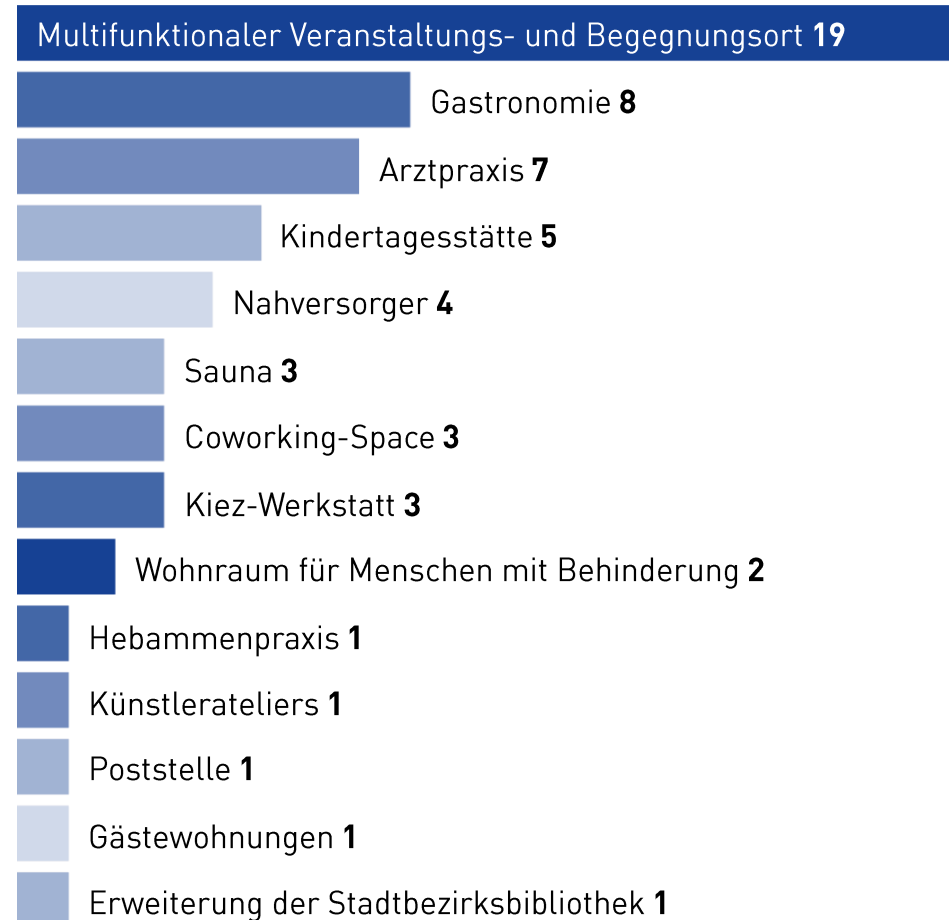


2 Auswertung der Ideen & Hinweise

Erdgeschossnutzung: Ideen & Hinweise

Eine Mehrzahl der Teilnehmenden betrachtet einen multifunktionalen Veranstaltungs- und Begegnungsort für die Nachbarschaft als bereichernde Nutzung für die Erdgeschosszone.

Anzahl der Nennungen



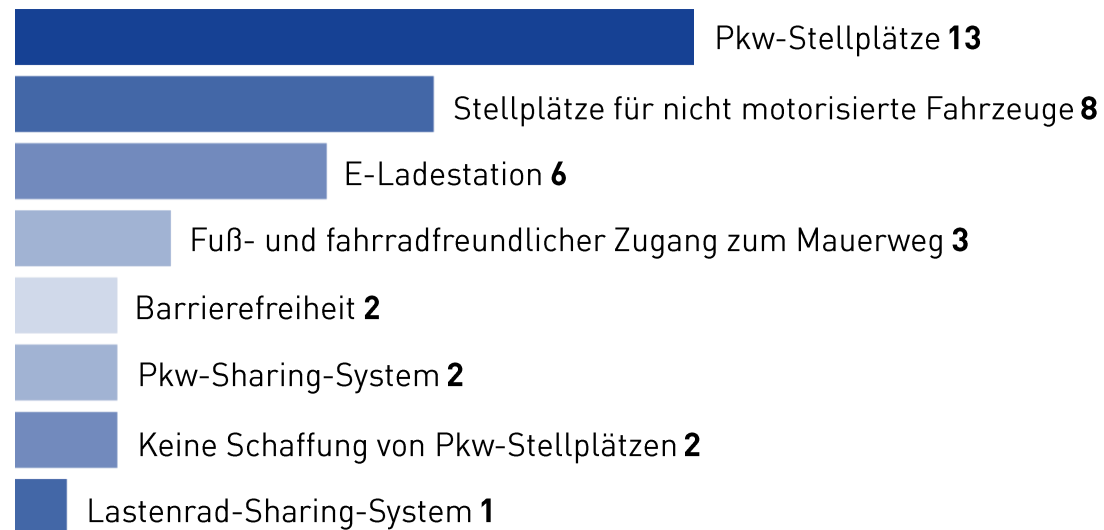
Erdgeschossnutzung: Ideen & Hinweise

- „Multifunktionale Räumlichkeiten für Freizeitsport wie Yoga, für Zusammenkünfte der Bewohnern und Nachbarn oder auch für kleine Feiern (ggf. in Verbindung mit Gastronomie)“
- „In der Nachbarschaft gibt es wenige gemütliche Cafés - und schon gar kein veganes. Doch auch im Baumschulenweg wächst die Nachfrage nach einem Angebot mit nachhaltigen Produkten.“
- „Um eine Akzeptanz für Wohnungsneubau zu schaffen, sollte angesichts der äußerst angespannten und sich weiter verschärfenden Versorgungslage mit Kita-Plätzen und Arztpraxen (nach Abriss des Ärztehauses in der Hänselstraße verschwand eine dringend benötigte Kinderarztpraxis für ein Wohnhaus), mindestens das Erdgeschoss für die Schaffung von neuen Kita-Plätzen und/oder Arztpraxen genutzt werden.“

Mobilität: Ideen & Hinweise

Ein großer Anteil der Teilnehmenden betrachtet die Schaffung von Pkw-Stellplätzen als wichtig.

Anzahl der Nennungen



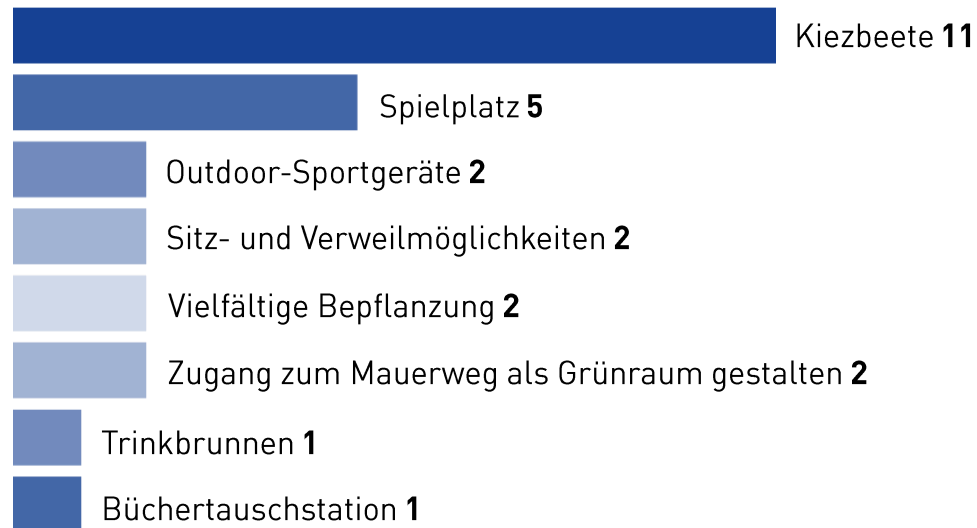
Mobilität: Ideen & Hinweise

- „Es braucht definitiv auch Parkraum, der durch den Abriss der Garagen fehlen wird. Die Parksituation ist schon jetzt angespannt. In unmittelbarer Umgebung werden zwei neue Häuser gebaut, worin auch Mieter mit PKW einziehen werden. In den jetzigen Garagen kommen an die 100 PKW unter, welche dann fehlen. Dann noch die neuen Mieter aus diesem Neubau...“
- „Das Fahrrad als DAS Verkehrsmittel der urbanen Bereiche sollte vermehrten Einzug in den Kiez finden. Für das Projekt schlage ich daher viele Fahrradstellplätze, Lastenradstellplätze und einen Werkstattbereich vor. Auch eine Überdachung und ausreichende Beleuchtung sollten bedacht werden. Auch für die Elektromobilität sollte mit ausreichenden Ladeplätzen gesorgt sein. Das gesamte Gelände sollte als Spielstraße konzipiert sein, um Kindern den Vorrang zu geben.“

Freiraumgestaltung: Ideen & Hinweise

Insbesondere die Idee eines Kiezbeetes als gemeinschaftliche Nutzung im Freiraum findet unter den Teilnehmenden Anklang.

Anzahl der Nennungen



Freiraumgestaltung: Ideen & Hinweise

- „Die Idee der Kiezbeete ist im Grunde sehr gut, jedoch sollte es hier möglich sein, dass sich jeder an der Beetgestaltung beteiligen kann. Es handelt sich um öffentliches Land, deshalb sollte das Bepflanzen und Pflegen der Beetanlagen jedem interessierten Anwohner möglich sein. Das setzt allerdings voraus, dass die Beetanlagen nicht von Einzelnen in Eigeninitiative erbaut werden müssen, sondern seitens des Bauherren zur Verfügung gestellt werden.“
- „Es fehlt in diesem Wohngebiet ein schöner Spielplatz für die jungen Familien, die hier einziehen. Ein Spielplatz wie der im Schulenburgpark wäre wünschenswert.“



3 Ausblick: Wie geht es weiter?

- ➔ Die BIM wägt gemeinsam mit Vertreter:innen des Bezirks ab, welche Ihrer Hinweise als Anforderungen an das künftige Nutzungskonzept in der Wettbewerbsausschreibung des Grundstücks aufgenommen werden können und erarbeitet ein Anforderungsprofil.
- ➔ Im Anschluss beratschlagt sich ein Gremium bestehend aus Vertreter:innen der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, der Senatskanzlei sowie des Bezirks über das Anforderungsprofil und gibt es zur Ausschreibung frei.
- ➔ Während der anschließenden Ausschreibungsphase haben Interessierte die Möglichkeit, ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Die Auswertung der Beteiligung wird Ihnen dabei zur Verfügung gestellt. Je mehr der in der Ausschreibung benannten Anforderungen in das Konzept einfließen, desto höher ist die Chance den Wettbewerb zu gewinnen.

- Eine Fachjury bewertet die eingereichten Konzepte und entscheidet über den Gewinner bzw. die Gewinnerin des Konzeptverfahrens. Um die Interessen der Bürger:innen im Auge zu behalten, begleitet die zuständige Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung den gesamten Prozess und nimmt dabei eine beratende Funktion ein.
- Über die finalen Ausschreibungskriterien sowie das spätere Gewinnerkonzept werden wir Sie auf mein.berlin sowie auf [BIM-Homepage](#) informieren.



Vielen Dank!

**Wir danken allen, die
an dem Beteiligungsverfahren
teilgenommen haben, für ihr
Mitwirken!**